

Die Qualität der Itinera-Hefte wird durch ein externes Peer Review-Verfahren gesichert.
La qualité des cahiers d'Itinera est assurée par un processus de peer review externe.
La qualità dei volumi di Itinera è garantita da un processo di peer review esterno.

Herausgeber/Éditeur/Editore



Schweizerische Gesellschaft für Geschichte
Società Svizzera d'Historia
Societas Helveticae Historiae
Societate Helveticae Historiae

www.sgg-ssh.ch

Redaktion/Rédaction/Redazione

Prof. Dr. Amalia Ribi Forclaz, Institut de hautes études internationales et du développement, Genève,
amalia.ribi@graduateinstitute.ch

Vorstand der SGG/Comité de la SSH/Comitato della SSS

Prof. Dr. Sacha Zala, Berna, presidente
Prof. Dr. Bernard Andenmatten, Lausanne, vice-président, Département recherche fondamentale
Prof. Dr. Lucas Burkart, Basel, Abteilung Wissenschaftspolitik
Prof. Dr. Amalia Ribi Forclaz, Genève, Département publications
Dr. Christophe Vuilleumier, Genève, Département intérêt de la profession

Generalsekretariat/Secrétariat général/Segreteria generale

Villemattstrasse 9, CH-3007 Bern, generalsekretariat@sgg-ssh.ch
Generalsekretärin/Secrétaire générale/Segretaria generale: lic. phil. Peppina Beeli

Publiziert mit Unterstützung von/Publié avec le soutien de/Pubblicato con il sostegno di



Schweizerische Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften
Accademia Svizzera delle Scienze Umanistiche e Sociali
Accademia Svizzera di Scienze Umane e Sociali
Societas Academiae Humanitatis et Socialium



Burgergemeinde
Bern



MIX
Papier aus verantwortungsvoller
langjähriger Qualität
www.fsc.org
FSC® C068066

© 2018 Schwabe Verlag, Schwabe AG, Basel
www.schwabeverlag.ch

Abbildung Umschlag: Abraham Stanyan (1669–1732); by Sir Godfrey Kneller, Bt; oil on canvas,
circa 1714–1716; 36 in. x 28 in. (914 mm x 711 mm); Given by the Art Fund, 1945; NPG 3226;
National Portrait Gallery, London

ISSN 2624-5566

Inhalt

Vorwort 7

Einleitung

Nadir Weber, Philippe Rogger: Unbekannte inmitten Europas? Zur
ausenpolitischen Kultur der frühneuzeitlichen Eidgenossenschaft 9

Fallstudien

Samuel Weber: Ein Verteidiger adliger «Interessen» gegen
republikanische «Leidenschaften». Nuntius Federico Borromeo als
Akteur im Zwyerhandel (1656–1659) 45

Sarah Rindlisbacher: Mit Gottes Segen und obrigkeitlichem Auftrag.
Die Zürcher Gesandtschaftsreise von Johann Heinrich Hottinger zu
protestantischen Reichsfürsten und in die Niederlande 1664 68

Katrin Keller: Ein Schweizer Gardehauptmann als französischer
Unterhändler. Johann Peter Stuppas Werbeerhandlungen in der
Eidgenossenschaft 1671 92

Andreas Affolter: «Ces misérables gouvernemens Républiques». Zum
Blick französischer Gesandter auf die Regierungsformen der
eidgenössischen Orte (erste Hälfte 18. Jahrhundert) 116

Nadja Ackermann: Un prince prussien pour la Suisse? La réponse
royaliste du diplomate neuchâtelois Jean-Pierre de Chambrier
d'Oleyres face aux révolutions helvétiques (1798–1815) 132

Essays

André Holenstein: Militärunternehmer, gelehrte Geistliche und
Fürstendiner. Karrieremigranten als Akteure der Aussenbeziehungen
im *Corpus Helveticum* der frühen Neuzeit 154

Béla Kapossy: Politisches Wissen zwischen Diplomatie- und
Ideengeschichte 166

<i>Daniel Schläppi</i> : Alteidgenössische Diplomatie als Ökonomie sozialer Beziehungen und die politische Kultur der vormodernen Schweiz. Bemerkungen zu Wissensstand, Begriffen sowie Methodik und Perspektiven der Forschung	173
<i>Christian Windler</i> : «Elende republikanische Regierungen» in der europäischen Fürstengesellschaft	187

Vorwort

Das vorliegende Themenheft geht auf zwei Panels zurück, die im Juni 2016 im Rahmen der Vierten Schweizerischen Geschichtstage in Lausanne abgehalten wurden. Das von Nadir Weber geleitete Panel nahm sich der zeitgenössischen Debatten um die verschiedenen Regierungsformen in den eidgenössischen Orten an, die auch massgeblich von auswärtigen Beobachtern geprägt wurden; das von Philippe Rogger organisierte Panel fokussierte die Rolle grenzübergreifend verflochtener Eliten in den eidgenössischen Aussenbeziehungen.¹ Aufgrund von inhaltlichen Konvergenzen auf der Ebene der Fallstudien entstand die Idee, die beiden Panels unter ein gemeinsames Dach zu stellen. Das Thema wurde dabei nicht einfach ausgeweitet, sondern durch die Frage nach den *Interdependenzen* zwischen der Beobachtung und Beschreibung der eidgenössischen Verfassungsformen, den Formen personaler Verflechtung, die in den Aussenbeziehungen wirksam waren, und den Praktiken des Verhandeln, die damit zusammenhängen, vielmehr enger gefasst. Den Beitragenden wurde es jedoch weiterhin freigestellt, eigene thematische Schwerpunkte zu setzen. Den Autorinnen und Autoren der Fallstudien sind wir dafür dankbar, dass sie sich auf diese Aufgabe eingelassen und für das Themenheft die Vorträge stark überarbeitet und erweitert haben.

Darüber hinaus bezweckt das vorliegende Themenheft, eine Zwischenbilanz neuerer Forschungen zu den politischen Aussenbeziehungen der frühneuzeitlichen Eidgenossenschaft zu ziehen und weitere Perspektiven für die künftige Forschung in diesem Feld zu skizzieren. Die Einleitung fällt deshalb etwas ausführlicher aus und enthält neben einem Überblick über neuere Forschungstendenzen auch den Versuch, die Funktionsweise eidgenössischer Aussenbeziehungen im 17. und 18. Jahrhundert modellhaft darzustellen. Zudem konnten wir vier ausgewiesene Experten gewinnen, die die Fallstudien aus unterschiedlichen Perspektiven kommentieren und in Form eines Essays Gedanken über weitere Perspektiven der Forschung skizzieren. Dar-

1 Die Titel der Panels lauteten: *Demokratie – Aristokratie – Monarchie. Debatten um die Regierungsformen in der Eidgenossenschaft (18. bis frühes 19. Jahrhundert)* und *Militärunternehmer und Geistliche als Diplomaten. Aussenbeziehungen als Feld des Machthandelns eidgenössischer Eliten im 17. Jahrhundert*. Anstelle des Beitrags von Bertrand Fortclaz konnten wir Samuel Weber als Autor für eine Fallstudie gewinnen.